

Philippe Entremont

Ehrendirigent

Die außergewöhnliche Karriere von Philippe Entremont begann im Alter von achtzehn Jahren mit seinem erfolgreichen Debüt in der New Yorker Carnegie Hall. Mit André Jolivets Klavierkonzert und Liszts Klavierkonzert Nr. 1 erspielte er sich internationale Aufmerksamkeit.

Seitdem verfolgt er eine internationale Spitzenkarriere als Pianist und seit nunmehr 40 Jahren auch auf dem Dirigentenpodium.

Philippe Entremont hat die größten Symphonieorchester Europas, Asiens und Amerikas geleitet und mit den weltweit prominentesten Solisten gearbeitet - sowohl instrumental als auch vokal.

Im Jahr 1976 wurde Entremont zum Chefdirigenten und Musikdirektor auf Lebenszeit des Wiener KammerOrchesters ernannt. Zwischen 1980 und 1986 war er darüber hinaus auch Direktor des New Orleans Symphony Orchestra und diente dem Denver Symphony Orchestra (heute Colorado Symphony Orchestra) als Musikdirektor zwischen 1986 und 1989. Zwischen 1988 und 1990 dirigierte er das Orchestre Colonne in Paris und wurde 1993 zum Chefdirigenten des Kammerorchesters der Niederlande.

Philippe Entremont ist auch der Gründer des Santo Domingo Musikfestivals, das alle zwei Jahre renommierte Künstler in der Dominikanischen Republik versammelt. Auch war er einer von zehn Pianisten, die bei den Olympischen Spielen 2008 in der „Piano Extravaganza of the Century“ spielten.

In der Saison 2013-2014 leitete Philippe Entremont als Gastdirigent europäische und amerikanische Orchester sowie zahlreiche Klavier- und Kammermusikkonzerte. Er tourte auch mit dem Wiener Konzert-Verein in den USA.

In den Jahren zwischen 2010 und 2013 tourte Entremont mit zahlreichen Orchestern wie den Münchner Symphonikern, dem Israel Festival Orchestra und der Deutschen Staatsphilharmonie um die Welt.

Zudem ernannten ihn die Münchner Symphoniker in der Saison 2010-2011 zum Ehrendirigenten auf Lebenszeit.

Neben seinem regen Konzertplan ist Philippe Entremont auch aktiver Professor und war Präsident der Maurice Ravel Académie, darüber hinaus wirkte er als Direktor des amerikanischen Konservatoriums von Fontainebleau, das früher von der legendären Nadia Boulanger geführt wurde.

Philippe Entremont war maßgeblich beteiligt an der Schaffung des Kammerorchesters der École Normale Supérieure de Musique de Paris - Alfred Cortot, für das er derzeit verantwortlich ist.

Entremont war Jurymitglied der größten internationalen Klavierwettbewerbe: ARD München, Santander, Chopin in Warschau, Van Cliburn, Leeds, um nur einige zu nennen.

Als einer der meist aufgenommenen Künstler der Geschichte, wurden alle Klavierkonzerte - unter anderem unter der Leitung von Dirigenten wie Eugène Ormandy, Leonard Bernstein, Pierre Boulez, Seiji Ozawa, und vielen mehr – unter dem Label von Sony Music in einem 19 CD-Box-Set neu veröffentlicht.

Kommandeur der Légion d'honneur, Kommandeur des Ordre national du Mérite, Kommandeur der Künste und Lettres in Frankreich, wurde Entremont auch von der Republik Österreich mit dem Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich und dem Ehrenkreuz für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet.

Philippe Entremonts erstes autobiographisches Buch "Piano ma non troppo" erschien 2014 bei den Éditions de Fallois in Paris.